



| BertelsmannStiftung

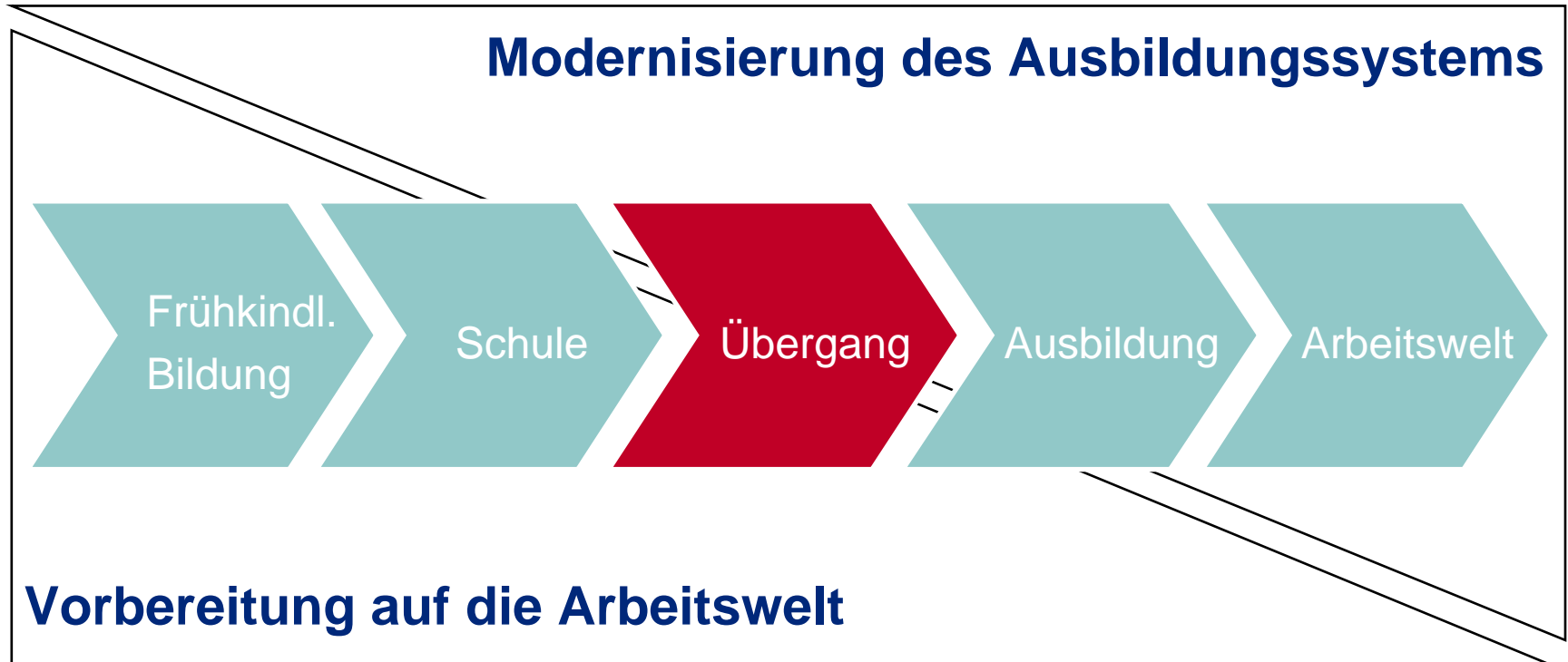
Berufsausbildung 2015: Dialogplattform auf dem Weg zu einer Modernisierung und Flexibilisierung des Berufsbildungssystems

Dr. Jens U. Prager

Berlin, 1. Oktober 2008



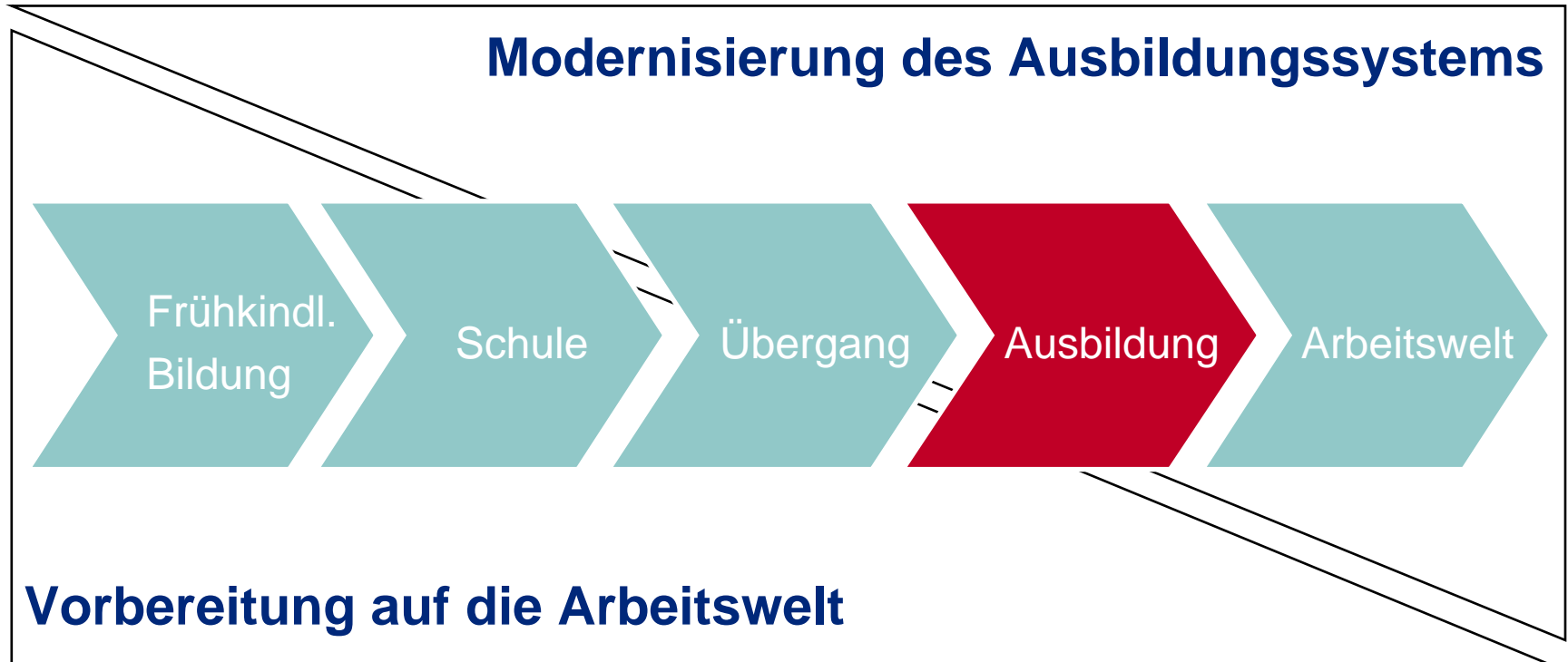
Auf dem Weg in die Arbeitswelt: Bisheriger Fokus des Engagements von Stiftungen



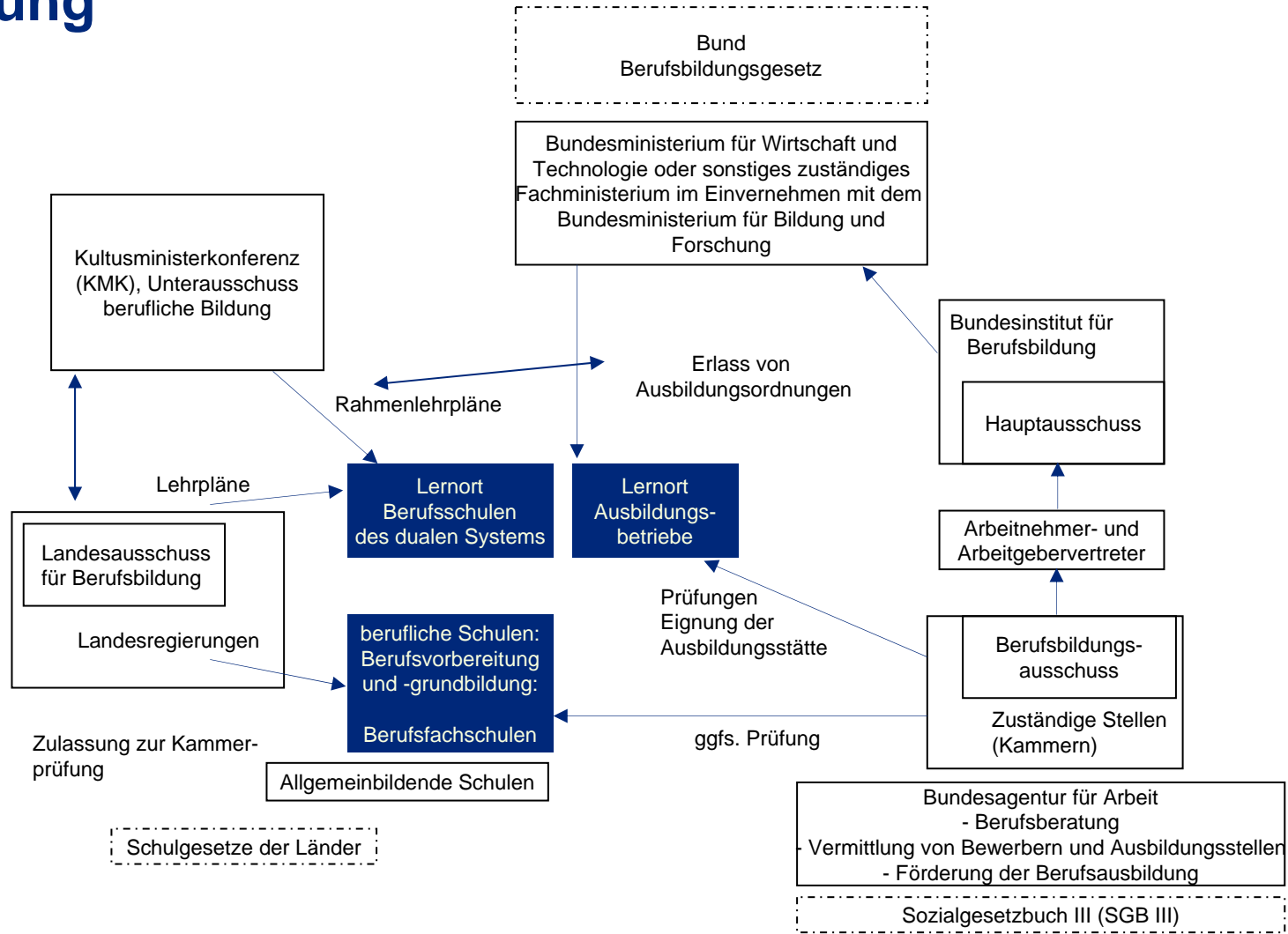
GISA, BOBB und INA: „Lieb Kind hat viele Namen“

- EIBE – Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt
 - FAuB: Fit für Ausbildung und Beruf
 - SchuB – Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb
 - KONEKT (Kompetenzen in Netzwerken aktivieren)
 - Lernbeeinträchtigtenprogramm (AKZ)
 - Ausbildungsakquisiteure
 - ABBEO – Ausbildungsreife Berufswahlorientierung
 - Werkstattjahr
 - Kompetenzcheck
 - Sonderprogramm Ausbildung
 - Externes Ausbildungsmanagement
 - „3. Weg in der Berufsausbildung“
 - BOBB: Berufsorientierung: Bildungs- und Berufsbiographie
 - Herausforderung Hauptschule
 - Ausbildungsplatzsonderprogramm
 - Aktionsprogramm Schule & Wirtschaft
 - Produktionsschule
 - Dualisiertes Berufsgrundbildungsjahr
 - GISA – Gemeinschaftsinitiative Sachsen
 - SPRINT – Service-Points für Rat, Information, Navigation und Training in der Berufsorientierung
 - Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein
 - „Ausbildung in Sicht“
 - „Landesinvestitionsförderprogramm“
 - „Bremer Arbeitsgemeinschaft für Integration und Soziales“
 - „Berufsvorbereitungsschule“
 - ...
 - ...
 - ...
- Berufsvorbereitungsjahr
 - Berufsgrundbildungsjahr
 - „Sonderprogramm für zusätzliche Ausbildungsplätze“
 - Jugendberufshelfer
 - Jugendfonds
 - Jugendagenturen
 - Jugendsozialarbeit an Schulen
 - „Individuelle Lernbegleitung für benachteiligte Jugendliche“
 - Förderung von Lehrstellenbewerbern
 - Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit
 - Berufsbildungskongresse
 - Jobstarter
 - JUMP
 - Förderung von nicht berufsreifen Mädchen
 - JoA – Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis
 - Ausbildungsplatzförderung: Chancenausgleich für benachteiligte Jugendliche
 - Modular-duale Qualifizierungsmaßnahme
 - Ausbildungsplatzprogramm / Ost
 - „Ausbildungsplatzprogramm 2002+“
 - „Übernahme von Konkurslehrlingen“
 - „Berufsorientierte Ausbildungsvorbereitung für gewerblich-technische Berufe“
 - INA (Innovative Ausbildungsvorbereitung)
 - Sofortprogramm Ausbildung
 - Hamburger Ausbildungsplatzprogramm
 - Qualifizierung und Arbeit
 - „Kooperatives Berufsgrundbildungsjahr“
 - ...
 - ...

Auf dem Weg in die Arbeitswelt: Chancen für Stiftungsengagement auch in der Phase der Ausbildung



Komplexer institutioneller Rahmen der beruflichen Bildung



Ausgangslage und Ansatzpunkte

Ausgangslage

- 1 Schwelle von der (Haupt-)Schule in das Ausbildungssystem wird zum **unüberwindbaren Hindernis**. Über eine halbe Mio. junger Menschen landet nach der Schule im Übergangssystem.
- 2 Berufliche Bildung ist mit der Hochschulbildung zu wenig verzahnt und droht zu einem **System für Leistungsschwache** zu verkommen.
- 3 Duales Ausbildungssystem ist faktisch **Minderheitsmodell in Europa** und verliert Image des Exportschlagers.
- 4 **Fragmentierte, komplexe Steuerungsstruktur** und damit verbundenes Interessengeflecht verhindert Reformen.

Aktivitäten der BST

- 1 **Transparenz im Übergangssystem schaffen** durch gesamtwirtschaftliche Kalkulation der Kosten für Übergangsmaßnahmen und die Folgekosten nicht-gelungener Integration in Beschäftigung
- 2 Berufsbildungspolitik **Anregungen für eine effiziente Neugestaltung der Steuerungsstrukturen geben** über internationalen Governance-Vergleich
- 3 Dialog der Akteure in der beruflichen Bildung fördern und in einem lagerübergreifenden, partizipativen Prozess **Agenda für mittelfristigen Reformbedarf entwickeln**

Prozess Berufsausbildung 2015



Befragungsphase I: Durchführung

Experten- befragung



12/2007

Ziele:

- Identifizierung der als zentral beurteilten Reformthemen
- Priorisierung der Reformthemen

Und das passiert:

- Versand des Fragebogens an über **1.100 Experten**
- Rücklaufquote über **23 %**
- Fragen zu **Rahmenbedingungen, Zielbereichen** und **Gestaltungsbereichen**

Befragungsphase II: Dimensionen der Auswertung

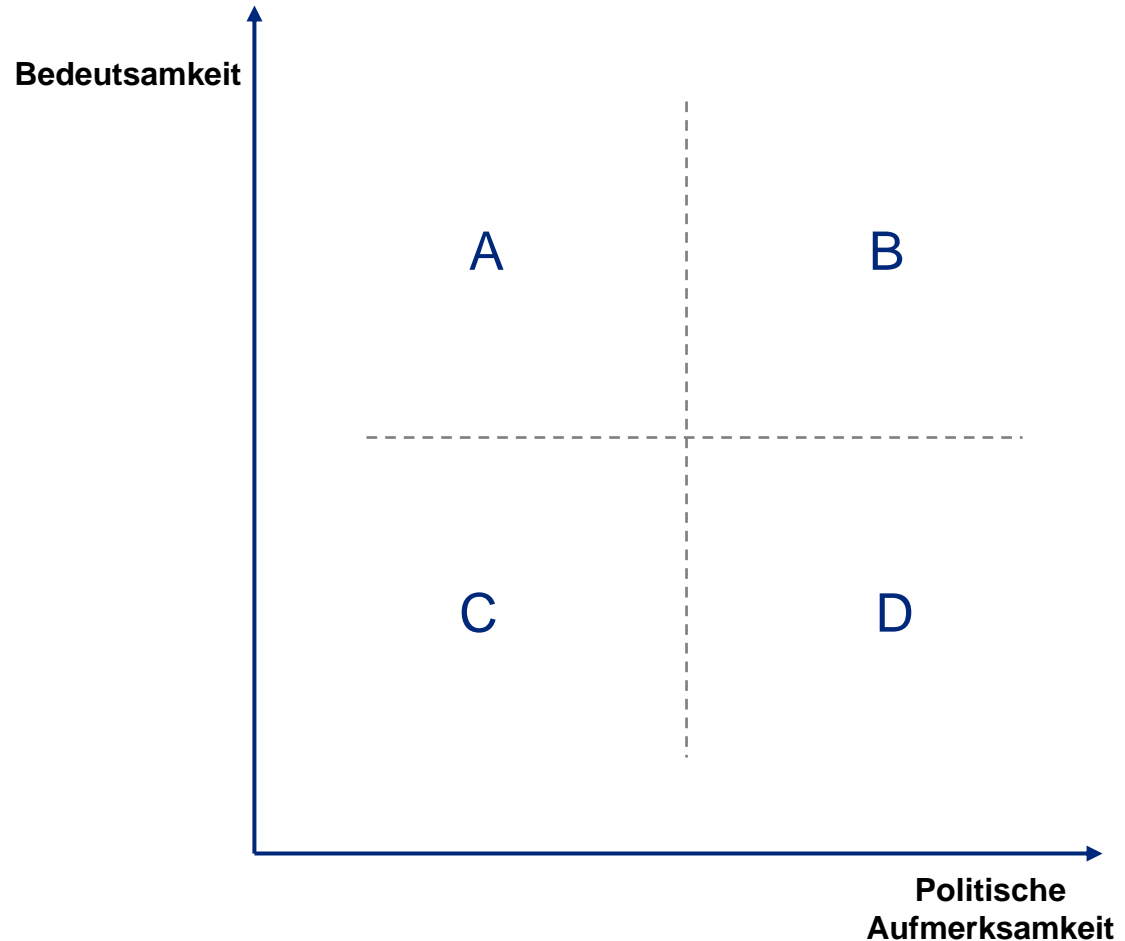
Experten- befragung



01-02/2008

Raster:

- Bewertung der Bedeutsamkeit
- Bewertung der politischen Aufmerksamkeit



Befragungsphase II: Dimensionen der Auswertung

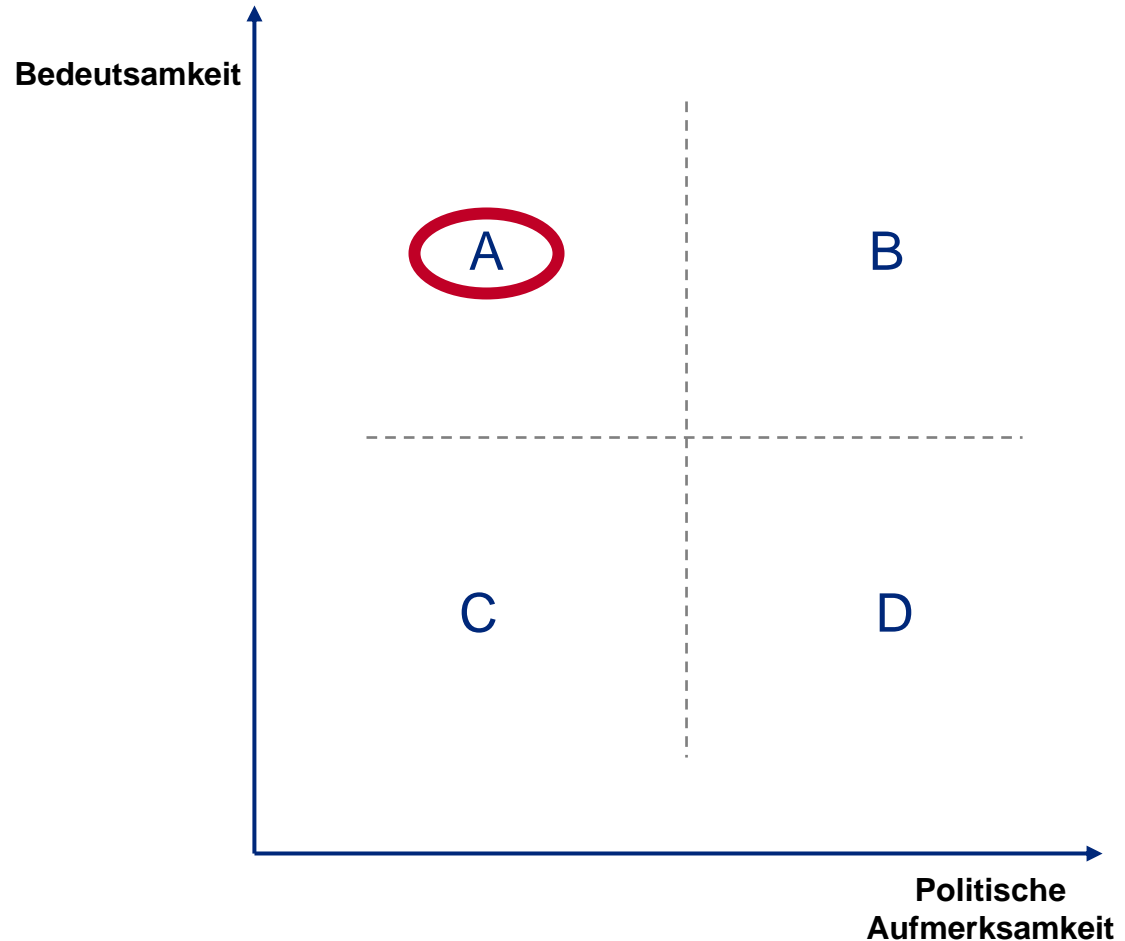
Experten- befragung



01-02/2008

Raster:

- Bewertung der Bedeutsamkeit
- Bewertung der politischen Aufmerksamkeit



Prozess Berufsausbildung 2015



Befragungsphase III: Auswertung

Experten- befragung



01-02/2008

Kriterien:

- Hohe Bedeutsamkeit
- Niedrige politische Aufmerksamkeit

Vier Schwerpunktthemen:

- Leitbildentwicklung 
- Internationalisierung
- Qualitätsentwicklung
- Flexibilität und Durchlässigkeit

Leitbildentwicklung

- Inwieweit wird eine Leitbilddiskussion für relevant und erstrebenswert gehalten?
- Welche Elemente muss eine Leitbilddiskussion beinhalten?
- Wie können die Aussagen eines konkretisierten Leitbilds in die öffentliche Diskussion eingespeist werden?

Ansatzpunkte für Stiftungsarbeit:

- Dialogorganisation zu Grundsatzfragen, z.B. zum Umgang mit Heterogenität
- Imagekampagnen für die Duale Berufsausbildung

Befragungsphase III: Auswertung

Experten- befragung



01-02/2008

Kriterien:

- Hohe Bedeutsamkeit
- Niedrige politische Aufmerksamkeit


Vier Schwerpunktthemen:

- Leitbildentwicklung
- Internationalisierung
- Qualitätsentwicklung
- Flexibilität und Durchlässigkeit



Internationalisierung

- Welchen Einfluss hat die Internationalisierung auf die Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung?
- In welchem Zusammenhang steht die Internationalisierung der Berufsbildung mit der Kompetenzorientierung?
- Welchen Stellenwert hat die Duale Ausbildung in der Europäischen Berufsbildungspolitik?

-  **Ansatzpunkte für Stiftungsarbeit:**
- Verbreitung von Best-Practices zur Positionierung von Bikulturalität als Asset
 - Förderung internationaler Austauschprogramme in der Berufsausbildung

Befragungsphase III: Auswertung

Experten- befragung



01-02/2008

Kriterien:

- Hohe Bedeutsamkeit
- Niedrige politische Aufmerksamkeit

Vier Schwerpunktthemen:

- Leitbildentwicklung
- Internationalisierung
- Qualitätsentwicklung
- Flexibilität und Durchlässigkeit



Qualitätsentwicklung

- Welche Bedeutung hat Qualitätsentwicklung in den Gegenstandsbereichen Ordnungsarbeit und Prüfung?
- Welche Rolle spielt Qualitätsentwicklung im Gegenstandsbereich betrieblicher Bildung?
- Welche Wirkung hat die Qualitätsentwicklung auf den Gegenstandsbereich der schulischen Berufsbildung?

Ansatzpunkte für Stiftungsarbeit:

- Qualifizierung der ehrenamtlichen Prüfer
- Qualitätsoffensive in der beruflichen Bildung

Befragungsphase III: Auswertung

Experten- befragung



01-02/2008

Kriterien:

- Hohe Bedeutsamkeit
- Niedrige politische Aufmerksamkeit

Vier Schwerpunktthemen:

- Leitbildentwicklung
- Internationalisierung
- Qualitätsentwicklung
- Flexibilität und Durchlässigkeit 

Flexibilität und Durchlässigkeit

- Wie kann eine bessere Anschlussfähigkeit zwischen Schule, Übergangsgeschehen und Berufsbildung erreicht werden?
- Wie lässt sich die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung verbessern?
- Welchen Stellenwert hat die Anerkennung informell erworbener Kompetenzen in der Berufsbildung?

Ansatzpunkte für Stiftungsarbeit:

- Best Practice-Plattform „Übergangmanagement Schule – Beruf“
- Begleitung beruflich Qualifizierter beim Übergang in die Hochschule

Dialogplattform Berufsausbildung 2015

Diskussionsforum - Berufsausbildung 2015 - Powered by vBulletin - Windows Internet Explorer

http://195.43.52.42/

Startseite Impressum

Bertelsmann Stiftung Berufsausbildung 2015

Diskussionsforum

Benutzername
Kennwort

[Kennwort vergessen?](#) [Hilfe](#)

FOREN SUCHE

[Erweiterte Suche](#)

Diskussionsforum - Berufsausbildung 2015

Willkommen in unserem Diskussionsforum - Berufsausbildung 2015.

Trotz der guten Nachrichten vom Ausbildungsmarkt sind längst nicht alle Probleme gelöst, die für junge Menschen beim Übergang in die Arbeitswelt entstehen. Mit der Initiative „Berufsausbildung 2015“ will die Bertelsmann Stiftung daher weitere Reformimpulse für die Zukunftsorientierung der beruflichen Bildung in Deutschland setzen, denn Weichenstellungen in der Bildungspolitik entscheiden nicht nur über die individuellen Teilhabemöglichkeiten, sondern auch über den Wohlstand unseres Landes.

Hierzu wurde im Dezember 2007 von der Bertelsmann Stiftung eine Expertenbefragung durchgeführt, die – bei einer allseitig sehr hohen Beteiligungsquote – erste Hinweise auf Entwicklungsbedarfe und -potenziale der Berufsausbildung gab, die aber auch viele Fragen offen ließ. Um diese Fragen zu klären, führen wir in 2008 eine Reihe von Expertenworkshops durch und möchten gemeinsam mit Ihnen in einem partizipativen Verfahren eine Reformagenda „Berufsausbildung 2015“ entwickeln, die im kommenden Jahr der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll. Prof. Dr. Dieter Euler aus St. Gallen und Prof. Dr. Eckart Severing aus Nürnberg unterstützen uns bei diesem Prozess.

Die Resultate aus den Expertenworkshops stellen wir Ihnen fortlaufend in diesem Online-Forum zur inhaltlichen Kommentierung zur Verfügung. Wir laden Sie sehr herzlich ein, sich auf diese Weise aktiv an dem Entwicklungsprozess der Reformagenda „Berufsausbildung 2015“ zu beteiligen!

Nach Ablauf der Workshop-Reihe werden wir dann unter Berücksichtigung Ihrer Kommentierungen und Diskussionsbeiträge den Gesamttext überarbeiten. Die Ergebnisse dieses partizipativen Prozesses werden dann im kommenden Jahr zu einer Reformagenda zusammengeführt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wir bedanken uns bereits jetzt sehr herzlich für Ihre Beiträge. Denn nur gemeinsam wird es uns gelingen, die berufliche Bildung in Deutschland weiter voran zu bringen.

Wir verwenden in diesem Online-Forum überwiegend keine geschlechtergerechte Sprache und verzichten in der Regel auf die weiblichen Funktions- und Berufsbezeichnungen. Gemeint sind immer beide Geschlechter.

Fertig 100%



| BertelsmannStiftung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Jens U. Prager

Email: Jens.Prager@bertelsmann.de

Tel.: +49 5241 8181544

